

Kurzprotokoll

der

Ortsbürgergemeindeversammlung

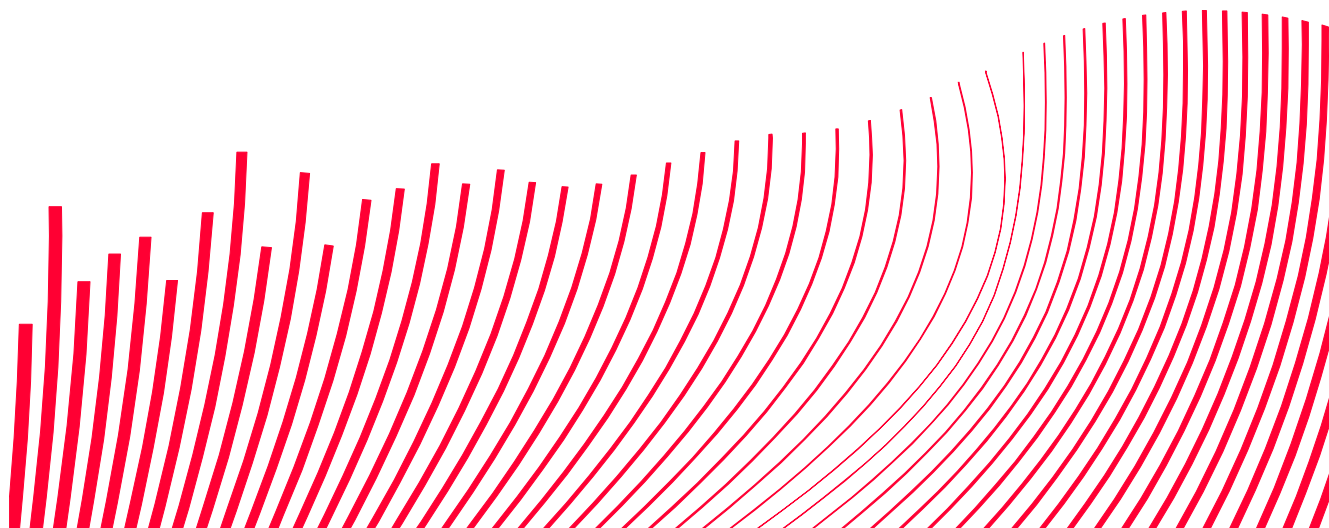
vom Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr, Stadtsaal

Vorsitzender Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Protokollführerin Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin

Stimmenzähler Sarah Thüler, Irene Lehmann

Stimmberechtigte	1'242	Anwesend	81
Beschlussquorum	249	Absolutes Mehr	41



Begrüssung

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015 wird einstimmig genehmigt.

2. Budget 2016 (mit Finanzplan 2016 – 2020)

Der **Vorsitzende** hält einleitend fest, dass das Budget 2016 der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 37'810 vorsieht. Im Vergleich zum Ergebnis des Budgets 2015 entspricht dies einer Verbesserung um CHF 38'270.

Im Vergleich zum Vorjahresbudget sind folgende grösseren Veränderungen zu verzeichnen:

- Der Prozess zur Ausarbeitung einer Portfoliostrategie ist mittlerweile abgeschlossen. Aus diesem Grund sind tiefere Kosten für interne und externe Leistungen zu Gunsten des Strategiefindungsprozesses enthalten.
- Gemäss den Vorgaben des seit 2014 zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmodells HRM2 konnten im Rahmen des Restatements per 1. Januar 2014 Rückstellungen für Teuerungszulagen auf Renten gebildet werden. Diese Zahlungen an Pensionierte können dadurch indirekt den Rückstellungen belastet werden; dies entlasten die Erfolgsrechnung. Die finanzielle Situation der Ortsbürgergemeinde verbessert sich durch diese Massnahme jedoch nicht.

Das Ergebnis des Budgets 2016 bleibt trotz der leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahresbudget ungenügend. Das Budget enthält mit Ausnahme der Leistungen für den Strategiefindungsprozess praktisch ausschliesslich jährlich wiederkehrende Aufwendungen und Erträge. Zudem wird bei den Liegenschaften weiterhin nur der dringendste Unterhalt ausgeführt.

Stadtrat und Ortsbürgerausschuss sind sich einig, dass ohne tiefgreifende Veränderungen in den kommenden Jahren weiterhin operative Verluste budgetiert werden müssen. Um die Weichen für eine finanziell prosperierende Zukunft der

Ortsbürgergemeinde auf Grün zu stellen, muss grundsätzlich die Struktur der Erfolgsrechnung verändert werden. Aus der Erfolgsrechnung muss wieder ein substanzieller Überschuss generiert werden können. Nach den bisherigen Arbeiten der Arbeitsgruppen „Portfoliostrategie“ und „Ortsbürger 2012“ bestehen realistische Hoffnungen, dass dieses Ziel erreicht werden kann. Allerdings werden dafür gewisse – auch einschneidende – Veränderungen unumgänglich sein.

Peter Righi, Präsident Ortsbürgerausschuss, führt aus, dass der Ortsbürgerausschuss in der Funktion als Finanzprüfungskommission das Budget 2016 der Ortsbürgergemeinde überprüft hat. Das Budget rechnet in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von rund 38'000 Franken. Das Ergebnis ist nach wie vor ungenügend. Stadtrat und Ortsbürgerausschuss sind sich einig, dass dringende Massnahmen getroffen werden müssen. Um die finanzielle Situation nachhaltig verbessern zu können, ist eine Immobilienstrategie ausgearbeitet worden. Die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“, in welcher auch Mitglieder des Ortsbürgerausschusses mitarbeiten, war nicht untätig und setzte sich auch mit den Werten der Ortsbürgergemeinde auseinander. Konstruktive Vorschläge für eine künftige strategische Ausrichtung sind gefunden worden. Ohne tiefgreifende Veränderungen müssen in den kommenden Jahren weiterhin operative Verluste budgetiert werden. Zielsetzung ist es, aus der Erfolgsrechnung wieder einen nachhaltigen Überschuss generieren zu können.

Der Ortsbürgerausschuss empfiehlt, das Budget der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2016 zu genehmigen.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen oder Bemerkungen.

Antrag

Das Budget der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2016 sei zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3. Verschiedenes/Umfra

Der **Vorsitzende** versprach an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung, dass an der heutigen Versammlung eine Gesamtstrategie und anschliessend an der Sommergemeinde 2016 ein entsprechender Massnahmenkatalog vorgelegt werde.

Die Arbeiten in der letzten Phase haben sich aber um einiges komplexer herausgestellt, als noch vor einem halben Jahr angenommen. Die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ konnte nicht auf bestehende Konzepte oder Strategien zurückgreifen. Dies hat dazu geführt, dass sich der Ablauf nun um ca. ein halbes Jahr verzögert.

Christoph Mauch, Präsident Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“, erläutert, dass der Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ als zentrale Berater und als unverzichtbare Stützen Stadtrat und Verwaltung zur Seite stehen. Neben weiteren Vorbereitungsgesprächen fanden im 2015 fünf Sitzungen statt, wobei die letzten beiden Zusammenkünfte als Workshops durchgeführt wurden.

Die Strategie beinhaltet vier Hauptfelder, welche einzeln angeschaut und bearbeitet werden, aber schlussendlich gemeinsam als Ganzes zu beurteilen sind:

- Portfoliostrategie der Liegenschaften: Diese ist seit Frühling 2015 abgeschlossen.
- Kultur: Dazu gehören Museum und Bibliothek. Die beiden Institutionen sind zum Teil bei der Ortsbürgergemeinde und zum Teil bei der Einwohnergemeinde angegliedert. Hier wird eine Entflechtung angestrebt.
- Verwaltung oder Organisation der Gemeinde: Hier sind in der Dienstabteilung „Allgemeine Dienste“ Einsparungen anzustreben.
- Übrige Werte und Finanzen: Hier wurden Diskussionen betreffend Wald und Spitalgrube geführt.

Das übergeordnete Ziel des ganzen Prozesses ist, die finanzielle Zukunft der Ortsbürgergemeinde nachhaltig zu sichern. Beim nächsten Workshop im Januar 2016 wird es um die Verabschiedung der Strategie inklusiv der finanziellen Folgen gehen. Im Mai 2016 sind Gespräche mit Vertretern der Entscheidungsträger der Einwohnergemeinde vorgesehen, da auf dieser Seite der Einwohnerrat das letzte Wort haben wird. Im Moment wird davon ausgegangen, dass erste Entscheide an der Ortsbürgergemeindeversammlung im Herbst 2016 gefällt werden könnten. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen würde dann auf das Budget 2018 erfolgen.

Die Arbeitsgruppe „Ortsbürger 2012“ leistete bis dato sehr gute Arbeit. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Stadtrat war professionell. Die Vorbereitungsgespräche schafften inhaltliche Klarheit, und die Moderation der Workshops war zielorientiert. Die Informationen der Verwaltung und der Ressortverantwortlichen aus dem Stadtrat bildeten sehr gute Entscheidungsgrundlagen.

Der **Stadtammann** dankt Christoph Mauch für sein grosses Engagement und die Ausführungen. Er bestätigt, dass sämtliche zu fällenden Entscheide sowohl für die Einwohner- als auch für die Ortsbürgergemeinde vertretbar und geeignet sein müssen. Dieser Prozess ist delikat und muss gut vorbereitet werden. Die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 und die involvierten Verwaltungsstellen sind aber zuversichtlich, dass die Ergebnisse bis zur Ortsbürgergemeindeversammlung im Juni 2016 vorliegen.

Nächste Ortsbürgergemeindeversammlungen:

Freitag, 17. Juni 2016

Donnerstag, 17. November 2016

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

ORTSBÜRGERGEMEINDE ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin